

Ausgabe 1 | August 2015



Holzensteiner Nachrichten

Betreuen, erleben, wohnen, erfahren, was im Haus Holzenstein passiert

Neue Leitung Pflege und Betreuung stellt sich vor	5
Kurznachrichten	6–7
– Rollstuhlbus	
– Ferienzimmer im Holzenstein	
– Redaktionsteam neu gebildet	
– Konsumhof / Oase	
– Website / Flyer überarbeitet	
Neueintritte	8
Zum Gedenken	9
Geburtstage	10
Personalmutationen	11
Impressionen	12–13
Fotoausstellung «Romanshorn früher und heute»	14–15
Wetterentwicklung im Thurgau	16
Churchill hat Unrecht	17
Holzensteiner in der Waldschänke	18

Impressum

Holzensteiner Nachrichten:	Mitteilungsblatt des Haus Holzensteins Ausgabe 1, August 2015
Erscheint (ab 2016):	2 x jährlich (Mai, Dezember)
Gestaltung und Druck:	Ströbele Kommunikation, Romanshorn
Redaktionsteam:	Dagmar Krug (dk), Pflege und Betreuung Cornelia Riss (cr), Administration Albert Schönenberger (as), Bewohner (Fotograf) Andreas Steinke (ast), Geschäftsführung



*Schlüsselübergabe im Haus Holzenstein
Andreas Steinke (neuer Geschäftsführer),
Werner Flück (bisheriger Heimleiter),
Christian Hug (Präsident Genossenschaft Holzenstein)*

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Auch im Haus Holzenstein bleibt nicht immer alles beim Alten. Nach 26 Jahren hiess es Abschied nehmen von Werner Flück. Er wird seinen «Unruhestand» als Pensionär in vollen Zügen geniessen. Und Beschäftigungen gibt es genügend: Reisen, ehrenamtliche Tätigkeiten, Enkel hüten oder Velo fahren, langweilig wird es ihm wohl nie werden.

Die Holzensteiner bedanken sich bei Werner Flück für die umsichtige Leitung des Haus Holzensteins und wünschen ihm für den neuen Lebensabschnitt alles Gute.

Ich darf Sie an dieser Stelle das erste Mal als Geschäftsführer des Haus Holzensteins begrüssen. Nach meiner Funktion als Leiter Pflege und Betreuung im Holzenstein, freue ich mich auf diese neue Herausforderung. Dankbar bin ich Ihnen für Ihre wohlwollende und verständnisvolle Begleitung. Nutzen Sie mein offenes Büro wenn Sie Fragen oder sonstige Anliegen haben, ich freue mich auf Ihre Besuche.

Und zum guten Schluss noch ein Spruch zum Nachdenken: «Nur wer Veränderungen akzeptiert, kann auch wachsen.» (Paul Wilson)

Herzlichst

Andreas Steinke





Kathrin Gurt, seit April neue Leiterin Pflege und Betreuung, stellt sich vor

Ich bin im Kanton Schaffhausen in Siblingen aufgewachsen, wo ich mit meinen zwei Schwestern eine unbeschwertere Kindheit und Jugend verbrachte.

Nach der Schulzeit und verschiedenen Schnupperlehren in Pflegeheimen, kam der Wunsch auf, einen Beruf zu erlernen, bei dem ich ältere Menschen betreuen und begleiten kann. Daher entschied ich mich, die Ausbildung zur Krankenpflegerin FASRK zu absolvieren.

Nach der Ausbildung wollte ich auf eigenen Beinen stehen und nahm eine Stelle in Chur an. Ich

lernte dort einen Mann kennen und hatte das Gefühl das es die Liebe meines Lebens sei und heiratete. Nach der Geburt meiner Tochter Stefanie pausierte ich im Berufsleben und widmete mich ganz der Familie. Die Ehe entsprach leider doch nicht meinen Vorstellungen und ich liess mich scheiden, zog meine Tochter alleine auf und stieg wieder ins Berufsleben ein. Ich absolvierte daneben noch verschiedene Fort- und Weiterbildungen und übernahm Führungsaufgaben.

Als meine Tochter aus dem Gröbsten raus war, hatte ich wieder Zeit, mich Freizeitaktivitäten zu widmen. Ich bin gerne in der Natur, aber nicht für strenge Wanderungen, einfach nur um zu geniessen, schaue gerne Sport, das ist einfacher als selber zu betreiben. Ich fiebere bei Spielen mit der Schweizer Nationalmannschaft mit und bin begeisterter Fan von den ZSC Lions, deren Spiele ich während der Saison regelmässig verfolgen, auch live. Mir ist auch sehr wichtig soziale Kontakte zu pflegen, daher fahre ich regelmässig nach Chur, natürlich auch um meine Tochter

zu sehen, die jetzt 24 Jahre ist und auf eigenen Beinen steht.

Da ich jetzt auf die 50 zugehe, hatte ich das Gefühl, es sei an der Zeit, nach 21 Jahren an der gleichen Arbeitsstelle, mich nochmals zu verändern. Ich wählte den Kanton Thurgau aus, da mein Lebenspartner in Salmsach wohnt.

Ich freue mich, dass ich im Haus Holzenstein eine neue Herausforderung annehmen darf. Und das an schönster Lage mit Blick auf den Bodensee. Dieser Anblick fasziniert mich täglich.

Ich möchte mich bei den Pensionären bedanken für die herzliche Aufnahme und auch bei allen Mitarbeiter für die Unterstützung die mir die Einarbeitungszeit vereinfachten.

Ich bin froh, den Schritt gewagt zu haben und genieße die Arbeit im Haus Holzenstein und die ländliche Umgebung des Thurgaus.

Wir sehen uns im Holzenstein...

Ihre Kathrin Gurt

Neuer Holzensteiner Rollstuhlbus

Die Holzensteiner Bewohnerinnen und Bewohner freuen sich über ihr neues rollstuhlfähiges Fahrzeug!

Ab sofort verfügt das Holzenstein über ein Fahrzeug mit fünf Plätzen, mit dem auch ein Rollstuhl transportiert werden kann.

Gedacht ist es für Ausflüge mit den BewohnerInnen, Fahrten zum Arzt (Rollstuhltransport) oder Besorgungen durch Mitarbeiter.

Zudem stellen wir das Fahrzeug auch dem Fahrdienst der Spitex Romanshorn und dem regionalen Pflegeheim Romanshorn zur Verfügung.

ast



«Holzi» wird von Bewohnern und MitarbeiterInnen begrüßt

Redaktionsteam «Holzensteiner Nachrichten» neu gebildet

Aufgrund von Mitarbeiterfluktuationen mussten neue Mitglieder für das Redaktionsteam gefunden werden.

Wir freuen uns besonders, dass mit Herrn Albert Schönenberger ein Vertreter der BewohnerInnen zum Team gehört. Er wird seine langjährigen Erfahrungen als Fotograf einbringen.

Neu gehören auch Dagmar Krug als Vertreterin der Pflege und Andreas Steinke als Vertreter der Geschäftsführung zur «schreibenden Zunft» der Holzensteiner Nachrichten.

Altbewährt nimmt Cornelia Riss als Vertreterin der Administration ihre Aufgaben als Koordinatorin der Beiträge wahr.

Wir bedanken uns bei allen für Ihre Bereitschaft zum Mitwirken an unserer Hauszeitung.

ast

Ferienzimmer

Neu komplettiert ab dem 15. August 2015 ein Ferienzimmer das Angebot im Haus Holzenstein. Vollmöbliert mit Pflegebett, Schrankeinheit (mit Külschrank), Tisch mit Stühlen und Fernseher mit Fernsehsessel. Das Zimmer verfügt über ein eigenes WC mit Lavabo und einen Balkon.

Falls Pflegebedarf besteht, übernimmt dies gerne unser Pflegeteam. Gedacht ist dieses Angebot zur Entlastung von pflegenden Angehörigen oder zur Überbrückung von sonstigen Notsituationen. Die Mindestmietdauer beträgt 2 Wochen.

Voranmeldung über das Sekretariat, Ansprechpartnerin ist Cornelia Riss.

ast



OASE

Konsumhof 3. Stock OASE Romanshorn, die familiäre Tagesstätte für Menschen mit Demenz!

Seit Oktober 2014 ist diese Adresse wirklich zu einer «Oase» geworden. An zwei Tagen leben hier acht Menschen, die an Demenz erkrankt sind mit jeweils zwei Mitarbeiterinnen. Eine helle Wohnung und ein gedeckter Tisch laden zum Verweilen ein. Unsere Hauswartin Frau Bea Hengartner dekoriert je nach Saison und überrascht uns damit immer wieder. Sehr familiär und gemeinsam gestalten wir jeden Tag. Wir haben Zeit miteinander! Dazu gehört viel «gspröchle und plaudere», lachen und Geschichten vorlesen. Mittagessen zubereiten oder am See spazieren gehen. Mittagsschlaf und ruhen ist wichtig, wie auch gemeinsames Spielen, kreatives Handarbeiten und zum Schluss singen wir alte, bekannte Lieder!

Zufrieden und gestärkt von der Gemeinschaft gehen wir am Abend nach Hause. Die Angehörigen dieser Menschen mit Demenz danken es uns sehr, dass sie einen Tag auf- und durchatmen konnten.

Tagesstättenleiterin Marianne Ebeling

Website und Flyer überarbeitet

Ab sofort ist das Haus Holenstein auch im www mit neuem Auftritt präsent. Ziel war, einen einfachen, informativen und sich selbst erklärenden Auftritt zu kreieren. Unter www.hausholenstein.ch können Sie dies überprüfen. Komplettiert wird unsere Website durch einen neu erstellten Flyer. Dieser liegt beim Sekretariat aus und kann gerne auch Besuchern oder Angehörigen mitgegeben werden. Wir freuen uns auf spannende Reaktionen!

ast



Neueintritte im Haus Holzenstein 2014 / 2015

Ammann Elisabeth	15. Januar 2015
Fernandez Silvia	26. März 2015
Franz Albert	18. Mai 2015
Fuster Anna	09. Dezember 2014
Fuster Jakob	09. Dezember 2014
Gallmann Susanna	02. September 2014
Gross Maria	25. Juni 2015
Gut Nelly	11. Februar 2015
Huggler Willy	01. Juli 2015
Hungerbühler Ursula	30. Mai 2014
Hungerbühler Markus	30. Mai 2014
Keel Irmgard	01. November 2014
Klarer Rosmarie	01. März 2015
Krömler Elsy	10. Juli 2014
Müller Rosmarie	13. August 2014
Müller Erwin	13. August 2014
Niederer Elisabeth	04. Mai 2015
Pfister Alice	25. Juni 2014
Pfister Ernst	25. Juni 2014
Räth Ruth	01. Juli 2015
Riederer Walter	01. Juni 2015
Schönenberger Albert	18. April 2015
Schüpbach Sieglinde	01. März 2014
Schüpbach Hans	01. März 2014
Schwerzmann Pauline	21. Februar 2015
Stadler Annemarie	03. Juli 2015
Tschudin Elisabeth	19. Januar 2015
Wanner Hildegard	15. April 2015
Zwald Hedwig	01. Juli 2015





«Die Blätter fallen. Fallen wie von weit, als
welkten in den Himmel ferne Gärten; sie fallen
mit verneinender Gebärde. Und in den
Nächten fällt die schwere Erde aus allen
Sternen in die Einsamkeit. Wir alle fallen.
Diese Hand da fällt. Und sieh dir andere an.
Es ist in allen. Und doch ist Einer,
welcher dieses Fallen unendlich sanft in
seinen Händen hält.»

Todesfälle im Haus Holzenstein 2014 / 2015

Allenspach Martha	17. Februar 2015
Anderauer Hans	27. März 2015
Bächler Anna	12. Februar 2014
Bauer Erwin	27. Dezember 2014
Bauer Rosa	27. Mai 2014
Blaser Erna	12. Januar 2015
Braun Hans	30. April 2014
Dintheer Hanni	28. Dezember 2014
Dörflinger Georg	25. Februar 2014
Dörflinger Martha	02. Juli 2014
Etter Emma	29. November 2014
Fischer Leonie	12. November 2014
Forster Anna	27. Februar 2015
Hausammann Josefine	28. Februar 2015
Hohl Ernst	17. Februar 2014
Holzer Lina	18. Februar 2015
Hugentobler Alice	10. April 2014
Imhof Frieda	12. Oktober 2014
Ita Hans	03. Februar 2015
Kasper Lisa	30. Januar 2015
Rusch Gertrud	14. Februar 2015
Saurer Franziska	27. Mai 2014
Scherrer Germaine	09. Februar 2014
Scherrer Irma	22. Mai 2014
Sutter Louise	01. Februar 2014
Winiger Pia	03. Januar 2015
Zbinden Elisabeth	15. März 2014

«Seelenruhe, Heiterkeit und
Zufriedenheit sind die Grundlagen
allen Glücks, aller Gesundheit
und eines langen Lebens.»



Januar 2014	Bänziger Gertrud Gallmann Susanna	90 80
März 2014	Forrer Elsa	90
April 2014	Wyss Meta Heeb Ottilia	90 90
Juli 2014	Dold Hans	90
August 2014	De Lorenzo Zita	80
Oktober 2014	Keel Irmgard	80
November 2014	Wassmann Paula Hässig Emil	90 90
Februar 2015	Fernandez Silvia	80
April 2015	Gross Elsa Hug Jakob	90 103
Juni 2015	Ehrensperger Heidy	90

Wir beglückwünschen unsere Jubilare, auch die ohne «runden» Geburtstag, und wünschen weiterhin viel Zufriedenheit und Gesundheit.

ast

Eintritte



Abdullahi Ismail
Küche



Birnstiel Monika
Pflege



Dedeeli Meryem
Pflege



Felix Annina
Pflege



Gurt Kathrin
PDL



Sury Gabriella
Hausdienst



Zraggen Vanessa
Pflege



Hilfiger Esther
Hausdienst



Hof Sharon
Pflege



Horber Cristina
Pflege



Huber Anjuscha
Lernende FAGE



Kurz Larissa
Lernende FAGE



Krüse Dario
Lernender Betriebs-
unterhalt



Zwahlen Anna
Pflege



Scherrer Daniela
Dekoration / Aktivierung

Austritte

Wir danken allen MitarbeiterInnen für ihre Treue und ihren Einsatz zum Wohle unserer Bewohnerinnen und Bewohner. Für ihre Zukunft wünschen wir ihnen viel Erfolg und Zufriedenheit.

Die Holensteiner

Saliu Mevlude, Pflege

Steuber Sabine, Pflege

Schneiter Hanna, Pflege

Giannotta Alexandra, Pflege

von Büren Barbara, Garten

Luginbühl Ursula, Pflege

Schweizer Rosi, Küche

Kozjak Jasna, Pflege

Hirschi Priska, Pflege

Ivankovic Katarina, Pflege

Regazzoni Trix, Pflege

Siegfried Daniel, Tech. Dienst





Romanshorn: Früher – Heute

Gleichzeitig mit unserem Frühlingsfest am 22. Mai 2015 haben wir die Ausstellung «Romanshorn früher – heute» eröffnet. Einige Bewohnerinnen unseres Hauses haben gemeinsam die Auswahl der Fotos für diesen spannenden Vergleich der Vergangenheit mit der Gegenwart unseres Dorfes getroffen. Herr Keller vom Ortsmuseum hat hier unterstützend mitgewirkt. Im Parterre unseres Hauses sind die Fotos zu bewundern.

Nun heisst es staunen:

– in vergangenen Tagen hatten wir einen Pferdewagen als Krankentransporter; heute haben wir in unserem Haus ein eigenes Rollstuhltaxi

- wo früher ländliche Holzhäuser standen, ist heute ein Einkaufszentrum
- das ehemalige Krankenhaus ist heute ein modernes Pflegeheim mit Demenzstation
- die Bodenseeschiffahrt hat einen gewaltigen Wandel erfahren, Ausflugsschiffe und Autofähre stehen heute im Vordergrund

Wie schön ist es zu sehen, dass diese Fotos und Bilder zu Gesprächen anregen, nicht nur bei unseren BewohnerInnen, sondern auch beim Personal und den interessierten BesucherInnen.

Zwei Damen waren ausser sich vor Freude, als sie das Haus der

Grosseltern auf einem der Fotos entdeckten: «Hinter diesem Fenster lag das Zimmer, in dem ich immer übernachtet habe, als ich bei den Grosseltern zu Besuch war.», sagte die eine strahlend.

Ist diese Ausstellung nicht Sinnbild unserer Gesellschaft? So manches war früher romantisch, gemütlich, aber auch beschwerlich, heute hingegen sind wir modern ausgerüstet, mobil, vernetzt und schnelllebig. Wie schön, dass bei uns im Holzenstein beides noch Platz findet.

Trotz all dieser nostalgischen Fotos und Bilder, beim Vergleichen eines ländlichen Dorfes mit dem heutigen Stadtbild fällt doch auf, dass – Gott sei Dank – die Menschen uns am wichtigsten sind, z.B. Fräulein Högger von der Badeanstalt oder Herr Dr. Sallenbach von der SBZ. Beziehungen, besonders die guten, überdauern bauliche Veränderungen, Urenkel zu Besuch hier im Haus bedeuten uns mehr als die Tatsache, dass unser Hafen neu gestaltet worden ist.



Gemeindekrankenwagen



Alte Seebadanstalt mit Frauen- und Männerabteil

Wir schätzen den Komfort der modernen Hafenstadt Romanshorn, aber wichtiger sind uns wertvolle Gespräche. Wir geniessen das Scherzen über die altmodische Kleidung auf den Fotos, bestaunen die Kutschen, gemeinsam wundern wir uns über die ernsthaften Gesichter von damals.

Wie viel Spass hatten wir bei den Abendunterhaltungen der Turnvereine, die den Saal des Bodans

füllten. Das wird bald Vergangenheit sein, denn der Bodan wird gerade abgerissen. Jetzt schätzen wir das abwechslungsreiche Unterhaltungsprogramm in unserer Cafeteria, und geturnt wird auch zünftig, in unserem Mehrzweckraum.

Ein Sprichwort sagt: «Die Zeiten ändern sich.» Unsere Fotoausstellung ist ein bildlicher Beweis dafür.

dk



Fräulein Högger



Wetterentwicklung im Thurgau

Traumhafte Aussicht vom 8. Stock

Im Frühling ist es in den letzten Jahrzehnten in unserer Region ausgesprochen warm und schön, die Sonne verwöhnt unseren Erdbeeranbau, die Sommer sind eher trüb, nass und kühl, positiv betrachtet, die Gärtner müssen nicht so viel giessen wie früher. 2014 hatten wir soviel Regen wie seit 150 Jahren nicht mehr. Im Jahr 1999 hatten wir hier am Bodensee ein schweres Hochwasser, 2013 und auch dieses Jahr ist der Pegelstand schon wieder bedrohlich hoch. Ein Gastwirt hatte beim grossen Hochwasser 1999 sein überschwemmtes Restaurant in Altnau am See mit Holzplanken ausgelegt und es kurzzeitig umgetauft in: Restaurant zum Gummistiefel. Humor ist, wenn man trotzdem lacht, und die Schaulustigen auch noch bewirtet.

Wie war das vor 50 oder 100 Jahren mit dem Wetter in Mostindien? Wetterplanung war damals keine Wissenschaft sondern richtete sich nach Erfahrungen und Bauernregeln, z.B. Siebenschläfer, Mondstand, Tau, Morgen-/Abendrot etc. Die Schulferien richteten sich nach den landwirtschaftli-

chen Ereignissen. Noch heute gibt es im Thurgau die Heuferien.

Die Wetterlage war früher konsanter, z.B. gab es über Jahrhunderte hinweg immer wieder «Seegfrörni», dieses Ereignis findet wohl wegen der Klimaerwärmung nicht mehr statt. Schade... es war für jedermann ein unvergleichliches Vergnügen.

Wenn es auf die Schulreise ging, bestand früher ein echtes Wetterrisiko; vor allem weil wir damals noch kein Gore-Tex (wasser-/winddichte Synthetikfaser) hatten. Der Rucksack war aus Stoff oder Leder, die Wanderschuhe ebenfalls aus Leder. Die Mädchen hatten Jupes an, die wasserfeste Regen hose war noch nicht erfunden. Und trotzdem hatten wir so viel Spass auf dem Schulreisli, dass uns diese Ereignisse in wunderbarer Erinnerung geblieben sind.

Heutzutage gibt es kaum noch Überraschungen, schliesslich haben wir SRF Meteo, das Internet und sogar das Handy informiert über die Wetterlage bis zu 14 Tage im Voraus.

Bei längerfristig geplanten Festen, wie z.B. Hochzeiten, 1. August-Feiern, Frühling-/Sommerfeste usw. kann uns das Wetter immer noch einen Streich spielen: beispielsweise bei der Plattform-Einweihung im Romanshorner Hafen, dort trotzten die Besucher einer eiskalten Bise. Wie manches Feuerwerk ist am 1. August schon verregnet worden? Auch das alljährliche Flossrennen auf Sitter/Thur musste Anfang Mai schon mit sehr kalten Temperaturen kämpfen. Die Wassertemperatur liegt manchmal unter 8°C.

Aber beeinflussen können wir es nicht, unser Wetter, unser Klima, Gott sei dank!

Geniessen wir doch jeden Sonnenstrahl, seien wir froh, dass hier bei uns – wegen des vielen Regens – jederzeit genügend Trinkwasser in bester Qualität vorhanden ist, hier am schönsten Wasserreservoir Mitteleuropas, unserem Bodensee, über den man nirgendwo einen schöneren Ausblick hat als von unserer Terrasse im 8.Stock.

dk

Churchill hat Unrecht

Churchill, einer der wichtigsten Politiker des vergangenen Jahrhunderts, hatte folgendes Rezept für ein langes Leben: No Sports.

Da pflegen wir im Haus Holzstein eine ganz andere Philosophie: Sport für alle. Nehmen wir einmal den ältesten Bewohner von Romanshorn, beinahe bei jedem Wetter macht er sich, perfekt ausgerüstet mit den richtigen Stöcken, auf zum Walking. Damit ist er aber nicht der einzige Walking-Fan bei uns, auch einige MitarbeiterInnen ziehen flotte Runden in der Region.

Da wären die Damen und Herren zu erwähnen, die – allerdings in

jüngeren Jahren – das Bergsteigen gepflegt haben, anno dazumal gleich mehrere 4000er bestiegen haben. Auch hier



finden sich wieder Parallelen zum Personal: Mehrere MitarbeiterInnen pflegen dieses klassische Hobby und haben unseren Hausberg, den Säntis und den Alpstein schon von allen Seiten erklommen.

Weniger spektakulär, aber äusserst gesund für Körper und Geist: das Spaziergehen. Wenn die Beine an Kraft nachlassen nehmen unsere «Sportler» den Rollator und erkunden das Quartier. Holzstein bietet hier tolle Möglichkeiten: schön gepflegte Gärten können bewundert werden, auch ein nahe gelegener Reiterhof lädt zum Bestaunen der Pferde ein. Diejenigen unter unseren Bewohner, welche im Rollstuhl sitzen, geniessen es jeweils sehr, wenn wir Pflegenden mit ihnen einen Spaziergang unternehmen.

Die Sportarten, die wir nicht selber ausüben können, verfolgen wir interessiert am TV: z.B. wenn unsere beiden Nationalhelden Tennis spielen. Auch Autorennen kann man ja bequem vom Sessel oder Sofa aus verfolgen. Wir Pflegenden werden öfters von den BewohnerInnen informiert, wer gesiegt hat; die gemeinsame Freude steht hier im Vordergrund.

Ein unter dem Personal weit verbreiteter Sport ist das Velofahren,

da kann man das Gute mit dem Nützlichen verbinden: Arbeitsweg per Velo zurücklegen. Bei Sonne oder Regen, sei es mit Muskelkraft oder per E-Bike.

König Fussball hat ja bekannterweise die meisten Anhänger, so auch bei uns. Eine Dame fragte mich einmal, ob ihr Gedächtnis wohl langsam nachlasse; ich fragte sie nach dem Trainer ihrer Lieblingsmannschaft, sie wusste sofort die richtige Antwort. Ihr Gedächtnis funktioniert also hervorragend.

Zur WM 2014 versammelten wir (BewohnerInnen, MitarbeiterInnen und Gäste) uns in der Hungerbühlerstube und schauten uns gemeinsam entscheidende Spiele auf der Grossleinwand an, für Speis und Trank war gesorgt, beste Stimmung herrschte, obwohl der Ball nicht immer in das gewünschte Netz flog. Dann wäre da noch die Znünipause des Personals zu erwähnen, wo es jeweils Montag Morgen scherzhaft hin und her geht: welcher Fussballverein hat am Wochenende gesiegt, wer verloren?

Wie gut, dass unsere neue Pflegedienstleitung, Kathrin Gurt, sich da heraushält, sie ist nämlich Eishockey-Fan.

Holzenstein in der Waldschänke

Am Dienstag, den 14. Juli setzte sich eine Fahrzeugkarawane vom Holzenstein in Richtung Waldschänke Romanshorn in Bewegung. Fahrgäste waren Bewohnerinnen und Bewohner des Alters- und Pflegeheimes Haus Holzenstein.

Es erwartete sie die lauschige Waldschänke mit Schattenplätzen unter mächtigen Bäumen. Der schon zur Tradition gewordene Ausflug stand auch dieses

Jahr wieder ganz oben auf der Beliebtheitsskala der im Holzenstein stattfindenden Ausflüge.

Kein Wunder, denn das Team der Waldschänke verwöhnte die Besucher wie immer mit leckeren Grilladen, Salaten und kühlen Getränken. Das Highlight war der Auftritt des Alphornbläfers Markus Kurmann. «Alphornklänge im sommerlichen Wald, was will die Seele mehr...», so eine sichtlich glückliche Bewohnerin.

ast



Alphornbläser Markus Kurmann



Die Feuerwehr Romanshorn hilft wie gewohnt beim Transport



Auch das Holzensteiner Fahrzeug wird gebraucht





Genossenschaft Alterssiedlung und Altersheim Romanshorn • Holensteinerstrasse 36 • 8590 Romanshorn
Telefon 071 466 90 00 • Telefax 071 466 90 09 • info@hausholzenstein.ch • www.hausholzenstein.ch

Mitglied CURAVIVA Verband Heime und Institutionen Schweiz